

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 115.14 VOM 28. MAI 2014

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG „KULTUR UND GESELLSCHAFT“ FÜR DEN TEILSTUDIENGANG THEOLOGIEN IM DIALOG DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 28. MAI 2014

Fachspezifische Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft“ für den Teilstudiengang Theologien im Dialog der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn vom 28. Mai 2014

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV.NRW.2006 S. 474), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 03. Dezember 2013 (GV.NRW.2013 S. 723) hat die Universität Paderborn die folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

§ 1 Allgemeine und fachspezifische Bestimmungen	3
§ 2 Studienbeschreibung	3
§ 3 Studienbeginn	3
§ 4 Zugangsvoraussetzungen	4
§ 5 Studiumumfang und Module	4
§ 6 Zulassung zu Masterprüfungen.....	7
§ 7 Prüfungsleistungen und qualifizierte Teilnahme.....	7
§ 8 Masterarbeit	7
§ 9 Inkrafttreten und Veröffentlichung	8
Anhang Studienverlaufsplan	9
Anhang Modulbeschreibungen.....	10

§ 1 Allgemeine und fachspezifische Bestimmungen

Diese fachspezifischen Bestimmungen gelten nur in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft“ der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen).

§ 2 Studienbeschreibung

Die christlichen Theologien sind ständig durch den Dialog mit anderen Wissenschaften und Weltbildern herausgefordert. Durch ihre Verankerung an der säkularen Universität haben sie sich ein spezifisch dialogisches Profil erworben, das an der Universität Paderborn durch die enge Verzahnung beider christlicher Theologien in der Fakultät für Kulturwissenschaften besonders ausgeprägt ist. Aber auch die neu entstehenden Theologien anderer Religionen, insbesondere die Islamische Theologie, sind dabei in ähnlicher Weise mit den anderen Wissenschaften in Dialog zu treten. Zugleich sind alle konfessionellen Theologien herausgefordert, untereinander in Dialog zu treten und sich dadurch wechselseitig besser kennenzulernen und dabei die je eigene Identität weiterzuentwickeln.

Ziel des Studiengangs ist es, Identität und Differenz je neu zu bestimmen und über die Grenzen von Konfessionen und Religionen hinweg eine freundschaftliche Zusammenarbeit aufzubauen. Wenn Menschen auf wissenschaftlicher Ebene lernen, die Binnenperspektiven unterschiedlicher Religionen miteinander ins Gespräch zu bringen, werden Religionen in einer ganz neuen Weise dialogfähig. Tiefgreifende Gemeinsamkeiten können entdeckt und Unterschiede nicht als Grund für Feindschaft, sondern als Motivation für weitere Auseinandersetzungen begriffen werden. Menschen, die sich in ihrer letzten Tiefe respektieren, werden nicht mehr wegen der Andersheit der anderen Religion zu Krieg oder Diskriminierung des anderen aufrufen. Dialogfähigkeit in Lebensfragen der Menschheit kann zum Merkmal von Religionen werden. Auf diese Weise kann man erwarten, dass Theologinnen und Theologen der unterschiedlichen Religionen den Beitrag der jeweiligen Religion und des Miteinanders der verschiedenen Religionen für unsere Gesellschaft herausarbeiten bzw. allererst ermöglichen.

§ 3 Studienbeginn

Es bestehen keine fachspezifischen Ausnahmen zum Studienbeginn. Es gilt § 3 der Allgemeinen Bestimmungen.

§ 4 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Das Studium des Fachs Theologien im Dialog setzt in Konkretisierung des § 4 der Allgemeinen Bestimmungen einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss im Rahmen des Zwei-Fach-Bachelorstudiengangs der Universität Paderborn mit dem Fach Komparative Theologie der Religionen oder in einem gleichwertigen oder vergleichbaren Studiengang oder in einem einschlägigen Studiengang voraus.

Für einen gleichwertigen oder vergleichbaren Studiengang muss es sich um einen Studiengang in einer Theologie, in den Religionswissenschaften, den Islamwissenschaften oder der Judaistik handeln. Ebenfalls gleichwertig sind andere kulturwissenschaftliche Abschlüsse (z.B. in der Philosophie, Geschichte, Literaturwissenschaft, Ostasienwissenschaften, Sinologie, Indologie oder Japanologie), wenn in ihnen ein Bezug zur Religion in mindestens 20 LP nachgewiesen wird.

Die Feststellung über die Gleichwertigkeit trifft der Prüfungsausschuss. Er legt für Absolventen einschlägiger Studiengänge im Benehmen mit der Kandidatin bzw. dem Kandidaten fest, welche zusätzlichen Prüfungsleistungen als weitere Voraussetzung für die Einschreibung erbracht werden müssen.

- (2) Über die in § 4 der Allgemeinen Bestimmungen genannten Voraussetzungen hinaus, besteht für das Fach Theologien im Dialog folgende weitere Zugangsvoraussetzung:
Für das Fach „Theologien im Dialog“ werden Grundkenntnisse in mindestens einer alten Sprache verlangt (Latein, Griechisch, Hebräisch, Arabisch oder Altchinesisch).

§ 5 Studienumfang und Module

- (1) Das Studium im Fach Theologien im Dialog umfasst 45 LP und vier Module. Wird die Masterarbeit in diesem Fach angefertigt, kommt zudem ein Profilierungsmodul im Umfang von 9 LP hinzu.
- (2) Die Module bestehen aus Pflicht- und/oder Wahlpflichtveranstaltungen. Die Wahlpflichtveranstaltungen können aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden, der diesem Modul zugeordnet ist.
- (3) Näheres ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlener Zeitpunkt/ Dauer
Mastermodul 1a: Angleichungsmodul* Einführung in die christliche Theologie LV 1 Grundkurs Biblische Theologie oder Grundkurs AT oder Grundkurs NT LV 2 Grundkurs Systematische Theologie LV 3 Grundkurs Historische oder Praktische Theologie	12	360 90/180 90/180 90/180	WP WP WP	1.-2. Sem./2 Sem.
Mastermodul 1b: Angleichungsmodul* Einführung in nichtchristliche Theologien LV 1 Einführung in den Islam oder eine andere nichtchristliche Religion** LV 2 Einführung in das Judentum oder eine andere nichtchristliche Religion** LV 3 Nichtchristliche Theologie zu bestimmtem Thema	12	360 90/180 90/180 90/180	WP WP WP	1.-2. Sem./2 Sem.
Mastermodul 1c: Angleichungsmodul* LV 1 Vertiefung Biblische Theologie LV 2 Vertiefung Systematische Theologie LV 3 Vertiefung Historische oder Praktische Theologie	12	360 90/180 90/180 90/180	WP WP WP	1.-2. Sem./2 Sem.
Mastermodul 2: Theologien im Dialog mit den anderen Kulturwissenschaften*** LV 1 Theologie und Kultur (Co-Teaching) LV 2 Heilige Texte und ihre Auslegung/ Historische Theologie LV 3 Systematische/ Praktische Theologie/ Kalam	12	360 90/180 90/180 90/180	WP WP WP	1.-2. Sem./2 Sem.

Mastermodul 3: Theologien im Dialog der Religionen	12	360		2.-3. Sem/2 Sem.
LV 1 Theologie der Religionen/ Komparative Theologie		90/180	WP	
LV 2 Dialog- oder Dialog-Seminar (Co-Teaching)		90/180	WP	
LV 3 Theologie interkulturell/ Ökumene		90/180	WP	
Mastermodul 4: Theologien im Dialog mit Religionskulturen verschiedener Epochen	9	270		3.-4. Sem /2 Sem.
LV 1 Heilige Texte im Dialog verschiedener Religionen und Religionskulturen/ Transformationsprozesse des Heiligen		90/180	WP	
LV 2 Kirche im Dialog mit Religionskulturen/ Inkulturationsformen des Christentums		90/180	WP	
Falls die Masterarbeit in diesem Fach angefertigt wird:				4. Sem./1 Sem.
Profilierungsmodul	9	270		
LV 1 Seminar oder Oberseminar im Fach der Masterarbeit		180	WP	
Projektarbeit im Rahmen des ZeKK		90	WP	

*Für das erste Modul gibt es je nach bisherigen Studienvoraussetzungen drei verschiedene Wahlmöglichkeiten:

Modul 1a:

Dieses Modul wird dringend für alle empfohlen, die bisher keine christliche Theologie studiert haben. Es soll nicht von Studierenden gewählt werden, die bereits einen Abschluss in einer christlichen Theologie oder im BA Theologie der Religionen haben.

Modul 1b:

Dieses Modul wird dringend für alle empfohlen, die bisher nur christliche Theologie studiert haben.

Modul 1c:

Dieses Modul wird dringend für alle empfohlen, die den BA Theologie der Religionen studiert haben.

**Eine der studierten nichtchristlichen Religionen muss Islam oder Judentum sein.

***Bei Modul 2 kann man Theologien aller Religionen anerkennen, sofern diese sich an kulturwissenschaftlichen Standards abarbeiten. Es eignet sich in besondere Weise für ein Auslandsstudium.

Abkürzungen

LP Leistungspunkte

P Pflichtveranstaltung

WP Wahlpflichtveranstaltung

§ 6 Zulassung zu Masterprüfungen

Die über § 14 Allgemeine Bestimmungen hinausgehenden Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungsleistungen im Fach Theologien im Dialog sind den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen.

§ 7 Prüfungsleistungen und qualifizierte Teilnahme

- (1) Im Fach Theologien im Dialog werden folgende Prüfungsleistungen, die in die Abschlussnote der Masterprüfung eingehen, erbracht, gewichtet und bewertet:
- Modul Angleichungsmodul: Modulabschlussprüfung
 - Modul Theologien im Dialog mit den anderen Kulturwissenschaften: Modulabschlussprüfung
 - Modul Theologien im Dialog der Religionen: Modulabschlussprüfung
 - Modul Theologien im Dialog mit Religionskulturen verschiedener Epochen: Modulabschlussprüfung
 - Modul Profilierungsmodul: Modulabschlussprüfung

Näheres zu den Prüfungsleistungen ist den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen.

- (2) Darüber hinaus ist die qualifizierte Teilnahme entsprechend den Vorgaben der jeweiligen Modulbeschreibung nachzuweisen. Die qualifizierte Teilnahme ist nach Maßgabe der jeweiligen Modulbeschreibung entweder Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte oder Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungsleistungen.
- (3) Sofern in den Modulbeschreibungen Rahmenvorgaben zu Form und/oder Dauer/Umfang von Prüfungsleistungen enthalten sind, setzt der Prüfungsausschuss im Benehmen mit dem Prüfenden fest, wie die Prüfungsleistung konkret zu erbringen ist. In allen Lehrveranstaltungen wird spätestens in der dritten Woche nach Vorlesungsbeginn von den jeweiligen Lehrenden bekannt gegeben, wie die Prüfungsleistungen erbracht werden können. Dies gilt entsprechend für den Nachweis der qualifizierten Teilnahme.

§ 8 Masterarbeit

Die Masterarbeit kann auf Antrag in englischer Sprache abgefasst werden (vgl. § 18 der Allgemeinen Bestimmungen).

§ 9 Inkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Ordnung tritt am 01. Oktober 2014 in Kraft.
- (2) Diese Ordnung wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 19. Dezember 2012 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 13. Februar 2013.

Paderborn, den 28. Mai 2014

Der Präsident
der Universität Paderborn

Professor Dr. Nikolaus Risch

Anhang Studienverlaufsplan

Studienverlaufsplan ¹			
Semester	Teilstudiengang: Theologien im Dialog		
	Modul	LP	Workload
1. Sem.:	MM 1a)1 Grundkurs Bibel oder Altes Testament oder Neues Testament	3	90 h
	MM 1a)2 Grundkurs Systematische Theologie	3	90 h
	MM 1a)3 Grundkurs Historische oder Praktische Theologie	6	180 h
	MM2.1 Theologie und Kultur	3	90 h
		15	450 h
2. Sem.:	MM 2.2 Heilige Texte und ihre Auslegung/Historische Theologie	3	90 h
	MM 2.3 Systematische Theologie/Kalam	6	180 h
	MM 3.1 Theologie der Religionen/Komparative Theologie	3	90 h
	MM 3.2 Trialog- oder Dialog-Seminar	3	90 h
		15	450 h
3. Sem.:	MM 3.3 Theologie interkulturell oder Ökumenische Theologie	6	180 h
	MM 4.1 Heilige Texte im Dialog verschiedener Religionen und Religionskulturen/Transformationsprozesse des Heiligen	3	90 h
	MM 4.2 Kirche im Dialog mit Religionskulturen/Inkulturationsformen des Christentums	6	180 h
		15	450 h
4. Sem.:	Profilierungsmodul ²	9	270
	mündliche Verteidigung der Masterarbeit ²	3	90
	Masterarbeit ²	18	540
		30	900

¹ Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung. Als Studienbeginn (1. Fachsemester) zugrunde gelegt wird das Wintersemester und dass das Modul 1a gewählt wurde.

² Die Masterarbeit und ihre mündliche Verteidigung können auch in dem anderen Fach angefertigt werden. Entsprechend ist das Profilierungsmodul dann dort zu absolvieren.

Anhang Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen geben den aktuellen Stand gemäß dem Tag der Beschlussfassung der Prüfungsordnung wieder. Nachfolgende Änderungen der Modulbeschreibungen, die sich nicht auf den Titel des Moduls, den Workload, die Leistungspunkte, die Lehrveranstaltungen, die Inhalte, die Teilnahmevoraussetzungen, die Prüfungsformen, die Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten oder den Stellenwert der Note für die Endnote beziehen, werden unter dem Link <http://kw.uni-paderborn.de/studium-und-lehre/pruefungsordnungen/> veröffentlicht.

Einführung in die christliche Theologie					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Mastermodul 1a	360 h	12	1.-2. Sem.	Jährlich*	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Grundkurs Bibel oder Altes Testament oder Neues Testament b) Grundkurs Systematische Theologie c) Grundkurs Historische oder Praktische Theologie	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60/ 150 h 60/ 150 h 60/ 150 h	Geplante Gruppengröße Grundkurse: 100-150 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> - Das Modul gibt einen Überblick über zentrale Inhalte der christlichen Theologie. - Zudem vermittelt es Orientierungswissen darüber, wie mit Hilfe des entsprechenden Methodeninventars wissenschaftlich abgesicherte Ergebnisse in den einzelnen Disziplinen der Theologie erreicht werden. - Schließlich reflektiert es auf den theologischen Ertrag dieser Studien für eine christliche Glaubensreflexion. Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Umgehen mit der Komplexität christlichen Orientierungswissens und Ordnung in einem kohärenten Zusammenhang - Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen - Kompetenz, theologisches Wissen auf einer ersten Reflexionsstufe klar und übersichtlich zu strukturieren und Fachvertretern wie Laien in anschaulicher Weise darzulegen - Kompetenz, theologisch-wissenschaftliches Nachdenken mit Glaubenspraxis unterscheidend in Beziehung zu setzen 				
3	Inhalte Das Basismodul vermittelt Basiswissen über den Zugang christlicher Theologien zur Bibel und der dabei verwendeten Hermeneutik. Es verdeutlicht, wie die so rekonstruierten ursprünglichen Gehalte				

	christlichen Denkens im Laufe der Christentumsgeschichte immer neu erschlossen wurden und wie sie heute gedacht und verantwortet werden können. Es reflektiert auch auf die praktische Umsetzbarkeit des so erworbenen Orientierungswissens. Auf diese Weise leistet es auf einer ersten Reflexionsstufe eine Verantwortung des christlichen Glaubens auf dem Forum der Vernunft.
4	Lehrformen Das Modul umfasst drei Grundkurse, zu denen in der Regel Tutorien angeboten werden, in denen der Lernstoff in kleineren Gruppen aufbereitet werden kann.
5	Teilnahmevoraussetzungen -
6	Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung kann in allen drei Grundkursen absolviert werden. Sie kann nur durch Klausuren (90-120 Minuten Länge) oder mündliche Prüfungen (30-45 Minuten Länge) begleitend zu einer Veranstaltung des Moduls erbracht werden und wird benotet. Zu Beginn einer jeden Lehrveranstaltung werden die möglichen Prüfungsformen bekannt gegeben.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den dem Modul zugewiesenen Lehrveranstaltungen. Eine qualifizierte Teilnahme ist durch folgende Leistungen nachzuweisen: <ul style="list-style-type: none"> - ein oder mehrere Tests - mündliche Präsentation (Kolloquium), - Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, - Protokoll, - Referat oder - Portfolio Der Umfang richtet sich nach den Angaben in den Allgemeinen Bestimmungen.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen Bachelorstudiengänge sowie im Zwei-Fach-BA Theologie der Religionen. Dies ist deswegen der Fall, weil es sich um ein Angleichungsmodul handelt, das Stoffe dieser Studiengänge in konzentrierter Form darbietet.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10 %
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Angelika Strotmann
11	Sonstige Informationen Das Modul wird dringend für alle empfohlen, die bisher keine christliche Theologie studiert haben. Es soll nicht von Studierenden gewählt werden, die bereits einen Abschluss in einer christlichen Theologie oder im BA Theologie der Religionen haben.

*Mit „jährlich“ ist hier und in den anderen Modulen gemeint, dass alle Lehrveranstaltungen mind. einmal im Jahr angeboten werden. Ob dies im Winter- oder im Sommersemester ist, ist nicht festgelegt. Der Beginn des Moduls ist in jedem Fall sowohl im Winter- als auch im Sommersemester möglich, und jedes Modul kann unabhängig vom Studienbeginn in einem Jahr studiert werden.

Einführung in nichtchristliche Theologien					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Mastermodul 1b	360 h	12	1.-2. Semester	Jährlich	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Einführung in den Islam oder eine andere nichtchristliche Religion b) Einführung in das Judentum oder eine andere nichtchristliche Religion c) Nichtchristliche Theologie zu bestimmtem Thema	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 /150 h 60 /150 h 60 /150 h	Geplante Gruppengröße Vorlesung: 100-150 Studierende, Seminar/ Übung: 30-40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb eines Überblickswissens über ausgewählte nichtchristliche Religionen - Kennenlernen theologischer Reflexionen in einer nichtchristlichen Glaubensreflexion - Hineindenken in fremde Weltbilder - Erlernen eines wertschätzenden Umgang mit Differenz und Alterität - Hinterfragen überkommener Positionen und Entwicklung eines interkulturell informierten eigenen Standpunktes im Blick auf die Heterogenität religiöser Traditionen Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Umgehen mit der Komplexität des Orientierungswissens ausgewählter nichtchristlicher Religionen und Ordnung in einem kohärenten Zusammenhang - kompetenter Umgang mit Heterogenität - interreligiöse und interkulturelle Offenheit - differenzierte Wahrnehmung religiöser Phänomene hinsichtlich des Selbstverständnisses der jeweiligen Religion und ihrer religionsgeschichtlichen Herkunft, aber auch hinsichtlich ihrer „Hybridbildungen“ auf Grund des je wirksamen kontextuellen (politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen) Bedingungsgefüges - Fähigkeit in der kritischen Analyse unterschiedlicher Denkformen - Kompetenz theologisches Wissen zu nichtchristlichen Religionen auf einer ersten Reflexionsstufe klar und übersichtlich zu strukturieren und Fachvertretern wie Laien in anschaulicher Weise darzulegen - Kompetenz, theologisch-wissenschaftliches Nachdenken mit Glaubenspraxis einer anderen Religion unterscheidend in Beziehung zu setzen 				
3	Inhalte Das Modul führt in Grundlagen und theologische Kernfragen von Islam und Judentum oder wahlweise auch anderen nichtchristlichen Religionen ein. Dabei werden die diesen Religionen zugrunde liegenden Theologien aus der Perspektive der jeweils anderen Religion entwickelt und entsprechend den westlichen Wissenschaftsstandards auf dem Forum der Vernunft verteidigt. An einem ausgewählten Thema wird der Zugang einer frei zu wählenden nichtchristlichen Theologie vertieft reflektiert.				

4	Lehrformen Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare oder Übungen. Die Lehrformen sind jeweils frei wählbar.
5	Teilnahmevoraussetzungen -
6	Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung kann in allen Lehrveranstaltungen absolviert werden. Die Modulprüfung kann grundsätzlich durch Klausuren (90-120 Minuten Länge), Hausarbeiten (ca. 50.000 Zeichen) oder mündliche Prüfungen (30-45 Minuten Länge) begleitend zu einer Veranstaltung des Moduls erbracht werden und wird benotet. Jede dieser drei Prüfungsformen sollte mindestens einmal im Laufe des Studiums gewählt werden. Zu Beginn einer jeden Lehrveranstaltung werden die möglichen Prüfungsformen bekannt gegeben.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den dem Modul zugewiesenen Lehrveranstaltungen. Eine qualifizierte Teilnahme ist durch folgende Leistungen nachzuweisen: <ul style="list-style-type: none"> - ein oder mehrere Tests - mündliche Präsentation (Kolloquium), - Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, - Protokoll, - Referat oder - Portfolio. Der Umfang richtet sich nach den Angaben in den Allgemeinen Bestimmungen.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen Bachelorstudiengänge sowie im Zwei-Fach-BA Theologie der Religionen. Dies ist deswegen der Fall, weil es sich um ein Angleichungsmodul handelt, das Stoffe dieser Studiengänge in konzentrierter Form darbietet.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10 %
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Klaus von Stosch
11	Sonstige Informationen Das Modul wird dringend für alle empfohlen, die bisher nur christliche Theologie studiert haben.

Vertiefung in christlicher Theologie					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Mastermodul 1c	360 h	12	1.-2. Sem.	Jährlich	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	a) Vertiefung Biblische Theologie	2 SWS / 30h	60/ 150 h	Vorlesung: 100-150 Studierende, Seminar/ Übung: 30-40 Studierende	
	b) Vertiefung Systematische Theologie	2 SWS / 30	60/150 h		
	c) Vertiefung Historische oder Praktische Theologie	2 SWS / 30 h	60/150 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> - Das Modul vertieft zentrale Inhalte der christlichen Theologie und hilft in den unterschiedlichen Feldern der christlichen Theologie eine eigene Position zu entwickeln. - Zudem vertieft es das Orientierungswissen darüber, wie mit Hilfe des entsprechenden Methodeninventars wissenschaftlich abgesicherte Ergebnisse in den einzelnen Disziplinen der Theologie erreicht werden. - Schließlich reflektiert es auf den theologischen Ertrag dieser Studien für eine christliche Glaubensreflexion. Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Umgehen mit der Komplexität christlichen Orientierungswissens auf einer zweiten Reflexionsstufe und Ordnung in einem kohärenten Zusammenhang - Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen - Kompetenz, theologisch-wissenschaftliches Nachdenken mit Glaubenspraxis unterscheidend in Beziehung zu setzen - Kompetenz theologisches Wissen auf einer vertieften Reflexionsstufe klar und übersichtlich zu strukturieren und Fachvertretern wie Laien in anschaulicher Weise darzulegen 				
3	Inhalte Das Modul vertieft exemplarisch Themengebiete der christlichen Theologien. Es sollten dabei Theologien beider christlichen Konfessionen besucht werden.				
4	Lehrformen Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare oder Übungen. Es sollte mindestens eine Vorlesung und ein Seminar besucht werden. Die dritte Lehrform ist frei wählbar.				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung kann in allen Lehrveranstaltungen absolviert werden. Die Modulprüfung kann grundsätzlich durch Klausuren (90-120 Minuten Länge), Hausarbeiten (ca. 50.000 Zeichen) oder mündliche Prüfungen (30-45 Minuten Länge) begleitend zu einer Veranstaltung des Moduls erbracht werden und wird benotet. Zu Beginn einer jeden Lehrveranstaltung werden die möglichen Prüfungsformen bekannt gegeben.				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den dem Modul zugewiesenen Lehrveranstaltungen. Eine qualifizierte Teilnahme ist durch folgende Leistungen nachzuweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein oder mehrere Tests - mündliche Präsentation (Kolloquium), - Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, - Protokoll, - Referat oder - Portfolio. <p>Der Umfang richtet sich nach den Angaben in den Allgemeinen Bestimmungen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der Master-Lehramtsstudiengänge.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>10 %</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Dieses Modul wird für alle dringend empfohlen, die den BA Komparative Theologie der Religionen studiert haben.</p>

Theologien im Dialog mit den anderen Kulturwissenschaften					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Mastermodul 2	360 h	12	1.-2. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Theologie und Kultur (Co-Teaching) b) Heilige Texte und ihre Auslegung/ Historische Theologie c) Systematische/ Praktische Theologie/ Kalam	Kontaktzeit 2 SWS / 30h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60/150 h 60/150 h 60/150 h	Geplante Gruppengröße Vorlesung: 100-150 Studierende, Seminar/ Übung: 30-40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> - Ziel des Moduls ist es einerseits Vollzugsformen von Religion vor dem Hintergrund kulturanthropologischer Wissenschaftsdiskurse theologisch zu verstehen und - andererseits weiter führende Reflexionsperspektiven unterschiedlicher Kulturwissenschaften, etwa pädagogischer, psychologischer, soziologischer, ästhetischer und/oder politologischer Provenienz auf religiöse Praxis mit Theologie in Beziehung zu setzen. - Kennenlernen von Theologien in bisher unbekanntem Dialogzusammenhängen - Vertiefung des Orientierungswissens einer bestimmten Religion durch den Dialog mit nichttheologischen Kulturwissenschaften Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - kulturwissenschaftliche Kompetenzen im Umgang mit aktuellen Erscheinungsformen von Religiosität, Religion und Religionen - Verbindung unterschiedlicher Methoden und Blickwinkel - Kompetenz, Wissen und Verstehen sowie Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden, indem theologische Kenntnisse einer bestimmten konfessionellen Tradition in das interdisziplinäre Gespräch mit anderen Kulturwissenschaften eingebracht werden - Kompetenz, sich mit nichttheologischen Kulturwissenschaftlern, über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen für religionsbezogene Probleme auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen 				
3	Inhalte Das Modul entfaltet exemplarisch Inhalte einer bestimmten Theologie im Dialog mit den Kulturwissenschaften. Es zeigt, wie sich Theologien an einem kulturwissenschaftlichen Methodenkanon abarbeiten und durch den Dialog mit nichttheologischen Kulturwissenschaften an Profil gewinnen.				
4	Lehrformen Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare oder Übungen. Die Lehrformen sind jeweils frei wählbar.				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				

6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulabschlussprüfung kann in allen Lehrveranstaltungen absolviert werden. Die Modulprüfung kann grundsätzlich durch Klausuren (90-120 Minuten Länge), Hausarbeiten (ca. 50.000 Zeichen) oder mündliche Prüfungen (30-45 Minuten Länge) begleitend zu einer Veranstaltung des Moduls erbracht werden und wird benotet. Zu Beginn einer jeden Lehrveranstaltung werden die möglichen Prüfungsformen bekannt gegeben.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den dem Modul zugewiesenen Lehrveranstaltungen. Eine qualifizierte Teilnahme ist durch folgende Leistungen nachzuweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein oder mehrere Tests - mündliche Präsentation (Kolloquium), - Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, - Protokoll, - Referat oder - Portfolio. <p>Der Umfang richtet sich nach den Angaben in den Allgemeinen Bestimmungen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der Master-Lehramtsstudiengänge.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>10 %</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Rita Burrichter</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Eine der Lehrveranstaltungen wird gemeinsam von einem Nichttheologen/ einer Nichttheologin und einem Theologen/ einer Theologin geleitet.</p> <p>Das Modul kann auch aus der Perspektive einer nichtchristlichen Religion studiert werden, wenn dies durch das Lehrangebot ermöglicht wird oder das Modul im Ausland studiert wird.</p>

Theologien im Dialog der Religionen					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Mastermodul 3	360 h	12	2.-3. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Theologie der Religionen/ Komparative Theologie b) Dialog- oder Dialog-Seminar (Co-Teaching) c) Theologie interkulturell oder Ökumene	Kontaktzeit 2 SWS / 30h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60/150 h 60/150 h 60/150 h	Geplante Gruppengröße Vorlesung: 100-150 Studierende, Seminar/ Übung: 30-40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> - Verstehen von Möglichkeiten und Grenzen einer Theologie der Religionen - Umgang mit unterschiedlichen Modellen der Religionstheologie, der Komparativen und der Interkulturellen Theologie - Kennenlernen von Theologien anderer Religionen und Konfessionen - Kennenlernen von Theologien in bisher unbekanntem Dialogzusammenhängen - Vertiefung des Orientierungswissens einer bestimmten Religion durch den Dialog mit anderen Religionen und Weltbildern und hermeneutische Reflexion auf diesen Dialog - Kennenlernen unterschiedlicher kultureller Ausprägungen der eigenen Religion Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Umgehen mit der Komplexität des Orientierungswissens verschiedener Religionen und Ordnung in einem kohärenten Zusammenhang - interreligiöse, interkonfessionelle und interkulturelle Offenheit/ Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen - Fähigkeit in der kritischen Analyse unterschiedlicher Denkformen/ Einnehmen und Verknüpfen unterschiedlicher Perspektiven - Kompetenz unterschiedliche methodische Zugänge religionsbezogener Wissenschaften zu unterscheiden - Kritische Einordnung und Bewertung von Heterogenität - Fähigkeit sachangemessen im Feld der Theologie der Religionen zu Urteilen bezüglich des emanzipatorischen und friedensstiftenden Potenzials zu gelangen. - Fähigkeit, nicht nur in Konfliktfällen, sondern vor allem im Alltag einer multiethnisch, multikulturell und multireligiös geprägten Gesellschaft zu sachlich begründeten und dialogisch strukturierten Entscheidungen und Problemlösungen beizutragen. - Kompetenz, Wissen und Verstehen sowie Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden, indem theologische Kenntnisse einer bestimmten konfessionellen Tradition in das interdisziplinäre Gespräch mit anderen Theologien eingebracht werden - Kompetenz, sich mit Theologen verschiedener Religionen, über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen 				

3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul vertieft Kenntnisse zur Theologie der Religionen, führt in den Dialog und Trialog der Religionen und in die Vielfalt der Ausprägungen einer bestimmten Religion ein. Außerdem geht es in diesem Modul darum, eine theologisch tragfähige Beurteilung der Vielfalt der Religionen zu erarbeiten, eine Hermeneutik interreligiösen und interkulturellen Denkens zu entwickeln und so die Grundlagen eines interreligiösen und interkulturellen Austauschs zu erarbeiten. Das Modul legt die Grundlagen für eine dialogische und kontextuelle Theologie, die das Gespräch mit anderen Konfessionen, Kulturen und Religionen sucht und sich durch dieses Gespräch bereichern lässt. Zugleich dient es dazu, die im Bachelor bzw. dem entsprechenden Angleichungsmodul in Auseinandersetzung mit dem Christentum exemplarisch gewonnenen Einsichten und Fertigkeiten für die Auseinandersetzung mit anderen Religionen und Wissenskulturen fruchtbar zu machen und so die innere Struktur des Studiengangs besser zu verstehen. Zudem bietet das Modul die Gelegenheit, den innerchristlichen Reflexionsstand in der ökumenischen und interkulturellen Theologie als Lernfeld zu entdecken, in dem Anschauungsmaterial für den Umgang mit innerreligiösen Konflikten gesammelt werden kann.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare oder Übungen. Die Lehrformen sind jeweils frei wählbar.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>-</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulabschlussprüfung kann in allen Lehrveranstaltungen absolviert werden. Die Modulprüfung kann grundsätzlich durch Klausuren (90-120 Minuten Länge), Hausarbeiten (ca. 50.000 Zeichen) oder mündliche Prüfungen (30-45 Minuten Länge) begleitend zu einer Veranstaltung des Moduls erbracht werden und wird benotet. Zu Beginn einer jeden Lehrveranstaltung werden die möglichen Prüfungsformen bekannt gegeben.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den dem Modul zugewiesenen Lehrveranstaltungen. Eine qualifizierte Teilnahme ist durch folgende Leistungen nachzuweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein oder mehrere Tests - mündliche Präsentation (Kolloquium), - Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, - Protokoll, - Referat oder - Portfolio. <p>Der Umfang richtet sich nach den Angaben in den Allgemeinen Bestimmungen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der Master-Lehramtsstudiengänge.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>10 %</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Helga Kuhlmann</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Trialog- bzw. Dialogseminar wird von Lehrenden verschiedener Religionen geleitet.</p>

Theologien im Dialog mit Religionskulturen verschiedener Epochen					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Mastermodul 4	270 h	9	2.-3. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Heilige Texte im Dialog verschiedener Religionen und Religionskulturen/ Transformationsprozesse des Heiligen b) Kirche im Dialog mit Religionskulturen/ Inkulturationsformen des Christentums	Kontaktzeit 2 SWS / 30h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60/150 h 60/150 h	Geplante Gruppengröße Vorlesung: 100-150 Studierende, Seminar/ Übung: 30-40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung des Orientierungswissens in der christlichen Religion oder einer anderen Religion durch den Dialog mit anderen Religionskulturen und Inkulturationsformen dieser Religion - Kennenlernen unterschiedlicher historischer Gestalten des Christentums oder einer anderen Religion - Kennenlernen unterschiedlicher Rezeptionsweisen der Bibel oder anderer Heiliger Texte <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kompetenz eines historisch-kritischen Zugangs zu normativen Zeugnissen und Gestalten religiösen Glaubens - Kompetenz, Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden, indem theologische Kenntnisse einer bestimmten konfessionellen Tradition in das interdisziplinäre Gespräch mit Religionskulturen verschiedener Epochen eingebracht werden - Kompetenz, auf der Grundlage exemplarisch gewonnener und damit begrenzter und unvollständiger Informationen eine eigene Position zu beziehen und wissenschaftlich fundiert zu verantworten 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul vertieft Kenntnisse zur Kirchen- und Religionsgeschichte mit einer besonderen Sensibilität für Interaktionen der Kirche mit anderen Religionskulturen und für Inkulturationsprozesse christlicher Kirchen und Theologien. Es beschäftigt sich mit Rezeptionsprozessen der Bibel oder anderer Heiliger Texte in unterschiedlichen Zeiten und Kulturen und fokussiert die Wechselwirkungen zwischen Schriftverständnis und kulturellem Umfeld.</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare oder Übungen. Die Lehrformen sind dabei jeweils frei wählbar.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>-</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulabschlussprüfung kann in allen Lehrveranstaltungen absolviert werden. Die Modulprüfung kann grundsätzlich durch Klausuren (90-120 Minuten Länge), Hausarbeiten (ca. 50.000 Zeichen) oder mündliche Prüfungen (30-45 Minuten Länge) begleitend zu einer Veranstaltung des Moduls</p>				

	erbracht werden und wird benotet. Zu Beginn einer jeden Lehrveranstaltung werden die möglichen Prüfungsformen bekannt gegeben.
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den dem Modul zugewiesenen Lehrveranstaltungen. Eine qualifizierte Teilnahme ist durch folgende Leistungen nachzuweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein oder mehrere Tests - mündliche Präsentation (Kolloquium), - Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, - Protokoll, - Referat oder - Portfolio. <p>Der Umfang richtet sich nach den Angaben in den Allgemeinen Bestimmungen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der Master-Lehramtsstudiengänge.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>7,5 %</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Nicole Priesching</p>

Profilierungsmodul Theologien im Dialog					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Mastermodul 5	270 h	9	4. Sem.	jedes Semester	1 Semester
1	<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>a) Seminar oder Oberseminar im Fach der Masterarbeit</p> <p>b) Projektarbeit im Rahmen des ZeKK</p>	<p>Kontaktzeit</p> <p>2 SWS/30 h</p> <p>ca. 10 h</p>	<p>Selbststudium</p> <p>150 h</p> <p>ca. 80 h</p>	<p>Geplante Gruppengröße</p> <p>Seminar/ Übung: 15-20 TN,</p> <p>Forschungsgruppe: 2-5 TN</p>	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Erarbeitung eines frei gewählten Themas als Grundlage der Masterarbeit - Einübung in die Praxis wissenschaftlicher Theologie im Dialog mit unterschiedlichen Religionen <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kompetenz weitgehend selbst gesteuert forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchführen zu können - Kompetenz eine eigene theologische Position im Dialog mit gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und ethischen Anforderungen zu entwickeln und die jeweiligen Konsequenzen der eigenen theologischen Einschätzungen in die Positionsfindung einzubeziehen. - Kompetenz in einem Team herausgehobene Verantwortung zu übernehmen 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul kann an alle bei den Theologien in Paderborn vertretenen Forschungsschwerpunkte und an alle Aktivitäten des ZeKK anknüpfen. Nähere Informationen zu Forschungsaktivitäten und Personen des ZeKK finden sich unter www.upb.de/zeck</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst Seminare oder Übungen. Die Lehrformen sind dabei jeweils frei wählbar. Außerdem ist in einem Projekt des ZeKK mitzuarbeiten (z.B. Entwicklung eines eigenen Dialogprojekts mit einer bestimmten religiösen Gemeinschaft oder gesellschaftlichen Institution, Mitarbeit bei Tagung oder in einer Arbeitsgruppe, Praktikum in einer dem ZeKK verbundenen Einrichtung).</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul ist der erfolgreiche Abschluss von Mastermodul 1</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulabschlussprüfung kann in allen Lehrveranstaltungen absolviert werden. Die Modulprüfung kann grundsätzlich durch Klausuren (90-120 Minuten Länge), Hausarbeiten (ca. 50.000 Zeichen) oder mündliche Prüfungen (30-45 Minuten Länge) begleitend zu einer Veranstaltung des Moduls erbracht werden und wird benotet. Zu Beginn einer jeden Lehrveranstaltung werden die möglichen Prüfungsformen bekannt gegeben.</p>				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den dem Modul zugewiesenen Lehrveranstaltungen. Eine qualifizierte Teilnahme ist durch folgende Leistungen nachzuweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein oder mehrere Tests - mündliche Präsentation (Kolloquium), - Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, - Protokoll, - Referat oder - Portfolio. <p>Der Umfang richtet sich nach den Angaben in den Allgemeinen Bestimmungen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen Master-Studiengänge. Die Projektarbeit ist in keinem anderen Studiengang verwendbar und wird extra für diesen Studiengang konzipiert.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>7,5 %</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Klaus von Stosch</p>

**HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN**

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819